

FUSSBALL-BEZIRK / Zehn Spiele, zehn Siege: Der TSV Westerstetten ist der große Überflieger in der Kreisliga B

Zusatz-Motivation mit Weißwürsten und Wienerle



Für die Kinder gibts vom Bankangestellten Timo Schäfer am Schalter Bonbons, für die Westerstetter Kontrahenten in der Kreisliga Gegentore.
FOTO: RUDI APPRICH

Der TSV Westerstetten ist im Fußball-Bezirk mit einer blütend weißen Weste der Überflieger. Zehn Siege in zehn Partien degradieren die Konkurrenten in der Albstaffel der Kreisliga B zu Statisten. Den Löwenanteil an den 46 Treffern trug Timo Schäfer mit 14 Toren bei.

DETLEF GRONINGER

Bei sieben Punkten Vorsprung auf Verfolger SF Rammingen sind sie bereits Herbstmeister. Nun eilt der TSV Westerstetten mit Siebenmeilenstiefeln in Richtung Meisterschaft und Aufstieg in die Fußball-Kreisliga A/Alb. "Die Aussichten sind gut. Wenn wir so konstant weiterspielen wie bisher, dürfte eigentlich nichts passieren", glaubt auch Torjäger Timo Schäfer.

Unter Trainer Andreas Stolecki ist die Mannschaft binnen vier Jahren zu einer geschlossenen Einheit zusammengewachsen. "Die lange Arbeit trägt nun ihre Früchte", jubelt Schäfer. Der komplette Kader hat seine ersten fußballerischen Gehversuche übrigens in der Jugend des TSV Westerstetten absolviert. "Wir kennen uns fast schon aus dem Kindergarten. Der Stamm spielt nun vier Spielzeiten zusammen und wird nur durch Jugendspieler ergänzt. In dieser Runde konnte jeder Spieler noch eine Schippe auflegen", erklärt der 24-jährige Mannschaftskapitän das Erfolgsgeheimnis.

Die 2:6-Pleite zum Bezirkspokal-Auftakt gegen den jetzigen Halbfinalisten FC Birumut Ulm (B/Donau II) sollte sich als Schuss vor den Bug zur rechten Zeit erweisen. "Das war der Wachrüttler", so Schäfer. Inzwischen ist die Hintermannschaft kaum mehr zu überwinden. Die von Stolecki eingeführte Viererkette mit den Brüdern Roland und Markus Deißler als Außenverteidigern sowie den Cousins Hannes und Martin Missel in der Innenverteidigung sorgt mit Torwart Burak Dündar für ein Bollwerk (nur sechs Gegentore).

Missel und Deißler sind übrigens die tonangebenden Fußball-Dynastien in Westerstetten. Josef ist als Abräumer vor der Abwehr der Dritte der Deißler-Brüder in der TSV-Erfolgsformation. Und Nico Missel, Bruder von Hannes, spielt im zentralen Mittelfeld. Dessen Bruder Konstantin agiert wie auch Martins Bruder Patrick in der zweiten Mannschaft. Und an vorderster Front wirbeln Schäfer und Afrim Krasniqi (elf Tore). Der pfeilschnelle Bankkaufmann und der kopfballstarke Krasniqi ergänzen sich hervorragend.

200 Fans mit Gaströten und Lärminstrumenten sind bei Heimspielen des Spitzenreiters in der 2000-Seelen-Gemeinde keine Seltenheit. Deswegen ist auch die Treue der Leistungsträger zum Verein ausgeprägt. Vor dieser Runde hatte Schäfer Anfragen des Bezirksligisten FC Neenstetten und des Bezirksligaabsteigers TSV Langenau. Allerdings ist bei einem Scheitern der Aufstiegsträume durchaus zu befürchten, dass der eine oder andere Spieler sich höherklassig beweisen will. "Das kann schon passieren, je nachdem was auch der Trainer künftig tun will", sagt Schäfer.

Doch alles deutet auf den großen Wurf hin. Auch der SV Weidenstetten dürfte morgen (14.30 Uhr) nicht über die Fallobstrolche hinauskommen. Schließlich sind Alkoholeskapaden als Vorbereitung auf die Pflichtaufgaben verpönt. Schäfer, mit der Schwester Carolin (19) von Mitspieler David Fuchs seit zwei Jahren liiert: "Wir treffen uns oft am Samstag und schauen DVDs an." Für zusätzliche Motivation sorgte am Donnerstag das morgendliche Feiertagstraining mit anschließender Mannschaftssitzung bei Weißwürsten und Wiener Würstchen.

Erscheinungsdatum: Samstag 03.11.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!